
Lörrach, im Januar 2021

Es gilt das gesprochene Wort.

Neujahrsansprache von Landrätin Marion Dammann für das Jahr 2021

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Namen des Landkreises und persönlich wünsche ich Ihnen ein gesundes und glückliches, ein besseres neues Jahr. Besonders wünsche ich Ihnen Zuversicht für 2021.

Wie oft haben Sie den Satz in den letzten Tagen gehört: „...hinter uns liegt ein Jahr, wie wir es noch nie erlebt haben...“? Das Sars-CoV-2-Virus hat weltweit zu Veränderungen, Lähmungen, Befürchtungen, Einschränkungen und Einflussnahme in alle Lebensbereiche geführt. Anfängliches Glauben, das Virus sei weit weg und könne uns nichts anhaben, wich der Erkenntnis, dass es uns und unseren Alltag selbst dann betrifft, wenn wir uns selbst nicht infiziert haben: Lockdown – Teillockdown – Lockdown, unendliche Diskussionen darüber, was richtig oder falsch ist, eine Informationsflut, die auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft werden muss, eine Meinungsvielfalt und eine Spannbreite, wie wir es bei keinem anderen Thema erlebt haben, Social Distancing, Infektionsschutzregeln...

Was passiert mit uns? Wie geht jeder Einzelne von uns damit um? Ängste um unsere Gesundheit, unsere wirtschaftliche Existenz, unsere sozialen Beziehungen, unsere Ausbildung und viele Fragen mehr prägen den Alltag und wirken sich unterschiedlich aus. Gerne würde man einen Verursacher dingfest machen, aber so einfach können wir es uns nicht machen.

Alle Verantwortlichen in Bund, Land und auf der kommunalen Ebene befanden und befinden sich in einem ständigen Lernprozess, müssen Strategien dem Pandemiegesehen anpassen und Entscheidungen treffen. Dabei waren und sind nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse von Virologen und Medizinern zu beachten, sondern u.a. auch wirtschaftliche, soziale und ethische Aspekte zu berücksichtigen. Und obwohl dabei der einzelne Mensch immer im Mittelpunkt stand und steht, fühlen sich viele Menschen einsam, überfordert, alleingelassen, verunsichert.

Genau an diesem Punkt kommen die positiven Aspekte der Pandemie zum Tragen. Solidarität, Hilfsbereitschaft, Rettungs- und Unterstützungsangebote, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein, Flexibilität und Offenheit. Ich persönlich bin sehr dankbar, dass es im Landkreis Lörrach zahlreiche Menschen und Institutionen gibt, die auf ein Miteinander setzen, Verantwortung für sich und andere übernehmen, indem sie die geltenden Regelungen zur Verhinderung von Infektionen beachten und andere Menschen aktiv unterstützen. Mir ist bewusst, dass es viele Fragen gibt, die teilweise nicht abschließend beantwortet werden können und dass nicht jeder Meinung und jedem Wunsch Rechnung getragen werden kann. Viele Menschen bewegt auch, wie wir in der trinationalen Region auch in der Phase der Pandemie gut miteinander leben können und sorgen sich um ein einheitliches Verständnis.

Auch wenn es nicht auf alle Fragen Antworten gibt und manches nicht so funktioniert, wie wir uns es vorstellen, meine ich, dass wir gemeinsam auf einem guten Weg sind, verantwortungsbewusst mit der Pandemie umzugehen und 2021 durch Impfungen schwere Krankheitsverläufe reduzieren können. Auch wenn wir trotzdem achtsam sein müssen und vor allen Dingen auch die Infektionsschutzmaßnahmen weiterhin Geltung behalten, dürfen wir voraussichtlich etwas unbeschwerter sein und die eine oder andere von uns geschätzte Freiheit des Sich Begegnens und sonstiger Aktivitäten langsam, Schritt für Schritt, wieder erlangen.

Wir sollten nicht vergessen, was wir persönlich 2020 an Positivem erlebt haben, welche glücklichen Momente wir trotzdem genießen und welche Erfolge wir feiern durften. Vor allem die voranschreitende Digitalisierung hat uns geholfen, in vielerlei Hinsicht doch miteinander zusammenzukommen und uns zu verschiedensten Themen auszutauschen. Es wäre schön, wenn wir die guten Erfahrungen in das neue Jahr einbringen könnten. Sollten Sie das Gefühl haben, dass Ihr Blick gerade jetzt für die positiven Dinge nicht geöffnet ist, versuchen Sie in Kontakt mit Menschen oder Institutionen zu treten, die Sie unterstützen können.

Der Landkreis Lörrach hat mit zahlreichen Kolleginnen und Kollegen, Soldatinnen und Soldaten, neuen Mitarbeitenden und Partnern die vielfältigen Aufgaben, die die Information der Bevölkerungen, die Beschaffung von persönlicher Schutzausrüstung, die Kontaktnachverfolgung, das Bürgertelefon, die Errichtung des Kreisimpfzentrums geschultert und dabei in einem sehr engen Austausch mit den Städten und Gemeinden zusammengearbeitet. Die Vernetzung mit den Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben, die Unterstützung der Pflegeheime und die Zusammenarbeit mit den Kreiskliniken oder dem Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung, Herrn Dr. Pottstock, war und ist sehr wichtig. Gleiches gilt für den Austausch mit dem Bund und Land, welche sowohl über den Landkreistag, Abgeordnete oder im persönlichen Dialog erfolgen, um die Interessen der Menschen im Landkreis Lörrach zu wahren.

Ca. 300 Mitarbeitende wurden aus allen Dezernaten zusammengerufen und quasi ein neues Unternehmen beim Fachbereich Gesundheit eingerichtet.

Das kann bei anderen Aufgaben und Leistungsbereichen nicht unbemerkt bleiben. Wir bitten Sie um Verständnis, dass es in zahlreichen Fachbereichen und Sachgebieten zu Verzögerungen kommt. Die Kolleginnen und Kollegen geben ihr Bestes, die Bearbeitungszeit nicht zu lang werden zu lassen. Doch haben sie auch die Infektionsschutzregeln einzuhalten, mussten deswegen Abläufe verändern und können weitestgehend für unser Publikum nur nach Terminvereinbarungen zur Verfügung stehen. Nur so können wir Ihnen und den Schutz unserer Mitarbeitenden vor einer Infektion gewährleisten. Ich bitte Sie insofern herzlich um Nachsicht.

Positiv ist, dass wir es trotzdem geschafft haben, zahlreiche Aufgaben zu bewältigen. In einigen Antragsverfahren ist es zu deutlichen Fallsteigerungen gekommen. Projekte, wie der Ausbau des Breitbands, der Bau von Pflegeheimen in Schliengen und Hausen, dem Bau des zweiten Standorts Landratsamt und des Zentralklinikums, wurden erfolgreich vorangetrieben und Projekte wie Smarte.Land.Regionen oder die Interkommunale Wärmeplanung auf den Weg gebracht. Der Kreistag, welcher uns über die gesamte Zeit konstruktiv unterstützt hat, fällte nicht nur hierfür die entscheidenden Beschlüsse, sondern hat sich mit der strategischen Entwicklung des Landkreises über das Jahr 2025 hinaus befasst.

Die Corona-Pandemie hat das Thema Digitalisierung in allen Lebensbereichen befördert. Das gilt es, weiter auszubauen und für den ländlichen und städtischen Raum nutzbar zu machen.

Oft mussten wir 2020 bewährte Wege verlassen und neue erschließen, so wie Sie, unsere Unternehmen, Institutionen oder Kirchen und Glaubensgemeinschaften das auch machen mussten. Das war für uns alle fordernd und kräftezehrend. Doch unsere Triebfeder, das Beste für den Landkreis, seine Bürgerinnen und Bürger, Städte und Gemeinden erreichen zu wollen,

motiviert uns. Ihre Solidarität und Unterstützung gibt uns Kraft. Wir möchten für Sie zuverlässiger Ansprechpartner sein. Mit dem nötigen Verständnis füreinander, Toleranz und Flexibilität werden wir die Auswirkungen der Corona-Pandemie bewältigen. Solidarität und Miteinander helfen, vermeintlich ausweglose Situationen zu verändern. Wir wissen nicht, was sich 2021 alles an Herausforderungen stellen wird. Aber mein Optimismus und meine Zuversicht gründen auf Toleranz, Solidarität und Verantwortungsbewusstsein der Menschen in unserem Landkreis.

Dafür danke ich Ihnen von ganzem Herzen und wünsche Ihnen, unseren Bürgerinnen und Bürgern, unseren Kreistagsmitgliedern, allen Bundestags- und Landtagsabgeordneten und Bewerbern, die sich nun in einem Wahljahr befinden, allen Verantwortungsträgern in Wirtschaft, Handwerk, sozialen Einrichtungen, Institutionen und Glaubensgemeinschaften zuversichtlich in das Jahr 2021 zu starten und Gottes Segen.